

Studienreglement

DIPLOM KIRCHENMUSIK C

Studiengang Höhere Fachschule Klassik

DIPLOM KIRCHENMUSIK C

Studiengang Höhere Fachschule Klassik

a) Allgemeines und Ausbildungsziel

Der Studiengang Kirchenmusik C ist eine in der Regel zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung und richtet sich primär an Personen, die in einer Gemeinde eine nebenamtliche kirchenmusikalische Tätigkeit ausüben möchten. Als Hauptfach kann Chorleitung, Orgel oder Kantorengesang gewählt werden. In Ausnahmefällen kann ein Doppelstudium mit zwei Hauptfächern beantragt werden. Die Kirchenmusik-C-Ausbildung ist als ganzheitlicher Lehrgang auf die Praxis der Musik im Gottesdienst ausgerichtet. Studierende der Universität Luzern können Kirchenmusik C als Nebenfach zum Theologiestudium belegen.

Grund- und Ergänzungskurs beginnen jeweils Anfang September und umfassen rund 30 Schulwochen. Der Gruppenunterricht findet jeweils am Mittwochnachmittag sowie an einigen Samstagnachmittagen statt. Hinzu kommt das Mitwirken in zwei bis drei Gottesdiensten an Sonntagnachmittagen. Die Unterrichtszeit des Einzelunterrichts wird individuell mit der/dem Hauptfachdozierenden vereinbart und kann auch an anderen Unterrichtstagen stattfinden.

b) Aufnahmebedingungen

Für den Grundkurs wird keine Aufnahmeprüfung verlangt. Für die Aufnahme in den Ergänzungskurs sind die Leistungen des Grundkurses sowie ein Übertrittstest massgebend. Nach dem Grundkurs erhalten die Teilnehmenden ein Testat, der Ergänzungskurs wird mit dem Erlangen des Diploms Kirchenmusik C abgeschlossen.

Das Diplom Kirchenmusik C mit Hauptfach Chorleitung entspricht den Anforderungen für das Label „Zertifikat CH I“ berufsbegleitender Chorleiterausbildungen der Schweiz.

Bei entsprechenden musikalischen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit eines reduzierten Anschlussstudiums Kirchenmusik auf der Hochschulstufe (Bachelor of Arts in Kirchenmusik).

c) Voraussetzungen

- Instrumentalspiel (beliebiges Instrument)
- elementares Klavierspiel
- Erfahrung im Chorsingen
- stimmliche Begabung
- musikalische Voraussetzungen (gutes Gehör)
- elementare Kenntnisse in Musiklehre

d) Fächerkatalog (Curriculum)

siehe nächste Seite

Erläuterungen:

E = Einzelunterricht

G = Gruppenunterricht

K = Klassenunterricht

° = Wahlfach / Leistungskurs

* = Übertritts-/Abschlussprüfung

O = Prüfung mit Experten

N = interne Prüfungen

Fächer bei Hauptfach Chorleitung	UF		GRUNDKURS 2 Semester		ERGÄNZUNGSKURS 2 Semester	
			1	2	1	2
<i>Künstlerisch-praktischer Bereich</i>						
Chorleitung	K	O	50	50	50	50*
Gesang ¹	G	O	30	30	30	30*
Klavier/Partiturspiel ¹	G	O	30	30	30	30*
Chorische Stimmbildung	K		50			50
Schulchor	K		50	50	50	50
<i>Musiktheoretischer Bereich</i>						
Musiklehre/Gehörbildung	K	N	50	50*	50	50*
<i>Kirchenmusikalischer Bereich</i>						
Liturgik	K		50	50		
Deutscher Liturgiegesang	K		50	50		
Praxis Kirchenmusik	K	N			100	100*
Gregorianik ²	K		50		50	
Seminar/Workshop			1 pro Semester		1 pro Semester	
Total Pflichtfachstunden			7	7	7	7

¹ Zweiergruppe

² Blockunterricht

Fächer bei Hauptfach Orgel	UF		GRUNDKURS 2 Semester		ERGÄNZUNGSKURS 2 Semester	
			1	2	1	2
<i>Künstlerisch-praktischer Bereich</i>						
Orgel ¹	E	O	30/60	30/60	30/60	30/60*
Chorleitung	K		50	50	50	50
Chorische Stimmbildung	K		50			50
Schulchor	K		50	50	50	50
<i>Musiktheoretischer Bereich</i>						
Musiklehre/Gehörbildung	K	N	50	50*	50	50*
<i>Kirchenmusikalischer Bereich</i>						
Liturgik	K		50	50		
Deutscher Liturgiegesang	K		50	50		
Praxis Kirchenmusik	K	N			100	100*
Gregorianik ²	K		50		50	
Liturgisches Orgelspiel/Orgelkunde ²	K	N		50		50*
Seminar/Workshop			1 pro Semester		1 pro Semester	
Total Pflichtfachstunden			6,50	7,25	6,50	7,25

¹ nach Absprache 30' wöchentlich bzw. 60' vierzehntägig oder 60' wöchentlich (Aufpreis)

² Blockunterricht

Fächer bei Hauptfach Kantorengesang	UF		GRUNDKURS 2 Semester		ERGÄNZUNGSKURS 2 Semester	
			1	2	1	2
<i>Künstlerisch-praktischer Bereich</i>						
Kantorengesang	E	O	30	30	30	30*
Chorleitung	K		50	50	50	50
Chorische Stimmbildung	K		50			50
Schulchor	K		50	50	50	50
<i>Musiktheoretischer Bereich</i>						
Musiklehre/Gehörbildung	K	N	50	50*	50	50*
<i>Kirchenmusikalischer Bereich</i>						
Liturgik	K		50	50		
Deutscher Liturgiegesang	K		50	50		
Praxis Kirchenmusik	K	N			100	100*
Gregorianik ¹	K		50		50	
Seminar/Workshop			1 pro Semester		1 pro Semester	
Total Pflichtfachstunden			6,50	6,50	6,50	6,50

¹ Blockunterricht

e) Lehrplan (Vademekum)

Orgel (Hauptfach)

GRUNDKURS

Freie und choralegebundene Sololiteratur verschiedener Epochen, Begleitung des Gemeindegesangs, Begleitung von Solisten und Kantoren.

Aufnahme in den Ergänzungskurs aufgrund Empfehlung der/des Fachlehrerin/-lehrers.

ERGÄNZUNGSKURS

Ausbau von Repertoire und Technik, gottesdienstlicher Praxisbezug

Abschlussprüfung (30'):

- Solowerk
- Liedkantate (Vor-, Zwischen- und Nachspiele, Intonation)
- Begleiten eines Kantors oder Instrumentalisten
- Liedbegleitungen auf Abruf aus einem Repertoire von 20 KG-Liedern
- 1 Werk im Selbststudium (Vorbereitungszeit 4 Wochen).
- Nachweis praktischer Organistentätigkeit.

Liturgisches Orgelspiel/Orgelkunde

Begleitung des Gemeindegesangs, Psalmenbegleitung, Literaturkunde, Begleiten von Solisten, Instrumentenkunde.

Kantorengesang (Hauptfach)

Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung/Atemfluss und Stimme erfahren; individuell bequemste Sprech- und Stimmlage finden; Abbau fehlerhafter Funktionen (Muster); Erarbeiten eines ausgeglichenen Timbres in allen Lagen; saubere Intonation, korrekte Artikulation, klare Vokale und ausgeglichener Klang.

Aufnahme in den Ergänzungskurs aufgrund Empfehlung der/des Fachlehrerin/-lehrers.

Abschlussprüfung (30'):

- 1 Kunstlied
- 1 Werk im Selbststudium (4 Wochen Vorbereitungszeit)
- Vortrag von zwei Psalmen aus dem Cationale (Singweise II und III) mit Einsatzzeichen für Gemeinde
- Anstimmen, Vortrag und Singleitung von KG-Gesängen aus einem Repertoire von 20 Gesängen
- Vortrag einer Lesung (Phonetik, Rhetorik)
- Nachweis praktischer Kantorentätigkeit.

Chorleitung (Haupt- oder Nebenfach)

GRUNDKURS

Grundlagen der Dirigiertechnik (Körperhaltung, Schlagtechnik, Einsätze, Abschlüsse, Agogik und Dynamik; Allgemeines zur Chorarbeit, Probendidaktik, Literaturkenntnis, Aufführungspraxis; praktische Übungen).

Aufnahme in den Ergänzungskurs aufgrund Empfehlung der/des Fachlehrerin/-lehrers.

ERGÄNZUNGSKURS

Weiterführende Dirigiertechnik, praktische Chor- und Probenarbeit, Erweiterung der Literaturkenntnisse, Aspekte der Kinder- und Jugendchorarbeit, Umgang mit Instrumentalisten.

Abschlussprüfung (nur bei Hauptfach Chorleitung)

- a. Chorprobe (30')
 - Leitung einer Probe mit dem Schulchor (Einsingen/Stimmbildung, Einführung eines neuen Werkes, Arbeit an einem Repertoirewerk, Arbeit an einer Psalmodie).
 - Nachweis praktischer Chorleitungstätigkeit, Hospitationsberichte.
- b. Kolloquium zu wesentlichen Themen der Chorleitung (15')

Gesang (nur bei Hauptfach Chorleitung)

Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung/Atemfluss und Stimme erfahren; individuell bequemste Sprech- und Stimmlage finden; Abbau fehlerhafter Funktionen (Muster); Erarbeiten eines ausgeglichenen Timbres in allen Lagen; saubere Intonation, korrekte Artikulation, klare Vokale und ausgeglichener Klang.

Abschlussprüfung (20'):

- Vortrag eines Liedes
- Singen vom Blatt (aus der geprüften Chorliteratur)
- Singen von Chorstimmen quer durch die Partitur
- Anstimmen, Vortrag und Singleitung von KG-Gesängen

Klavier/Partiturspiel (nur bei Hauptfach Chorleitung)

Elementares Klavierspiel, elementares Partiturspiel (Spielen von zwei Stimmen aus einer Chorpartitur), Einführung in die Liedbegleitung (Harmonisieren von Neuen Geistlichen Liedern anhand Bezifferung)

Abschlussprüfung (10'):

- Vortrag eines vierstimmigen homophonen Chorsatzes
- Spielen von Chorstimmen quer durch die Partitur
- Anstimmen mit dem Klavier und der Stimme an beliebigen Stellen in der geprüften Chorliteratur
- Spielen von Akkordfolgen nach Bezifferung

Chorische Stimmbildung

GRUNDKURS

Durchführen verschiedener Einsingen für die Chorprobe unter den Aspekten Körperhaltung, funktionale Bewegung, Atmung, Resonanz, Register- und Vokalausgleich, Stimmsitz, Stimmeinsatz, Artikulation, legato, staccato; einstimmige Lieder (KG) und Kanon singen.

ERGÄNZUNGSKURS

Eigenständiges Erarbeiten und Durchführen von Einsingen unter den Aspekten der chorischen Stimmbildung wie oben; Erarbeiten und Üben verschiedener Stellen aus der Chorliteratur.

Schulchor

Praktische Probenarbeit mit allen Kirchenmusik-C-Studierenden, Probenleitung im Besonderen durch Studierende des Ergänzungskurses, Probenbeurteilung.

Musiklehre/Gehörbildung

GRUNDKURS

Notennamen, -werte, Intervalle 1-12, Skalen (Dur, Moll, Pentatonik, chromatische Leiter Ganztonleiter), Dreiklänge mit Umkehrungen, Stufen, Kadenz, Transponieren, Rhythmus- und Melodiediktate.

Aufnahme in den Ergänzungskurs aufgrund eines Übertrittstests.

ERGÄNZUNGSKURS

Weiterführende Musiklehre und Gehörbildung: Septakkorde mit Umkehrungen, Kirchentonarten, Transponieren für Instrumente in B- und A-Stimmung, erweiterte Kadenz (inkl. V7, II, III, VI, I⁶₄, V mit 4Vh) formaler Aufbau einfacher Melodien, Kadenzdiktate, Rhythmus- und Melodiediktate, Vergleichendes Hören (Erkennen von Fehlern einer vorgespielten Melodie in der Partitur), Singen vom Blatt, Rhythmen vom Blatt, Anstimmen mit der Stimmgabel.

Abschlussprüfung (100' schriftlich + 10' mündlich):

Liturgik

Grundlagen der Liturgik (Elemente der Messfeier, Einführung in das Kirchenjahr) und der musikalischen Gottesdienstgestaltung, eingehende Kenntnis des KG und des Cationale.

Abschlussprüfung

siehe Praxis der Kirchenmusik

Gregorianik

Schwerpunkt Praxis (Ordinariums- und Propriumsgesänge), Einführung in die Theorie, Neumen- und Modalitätskenntnisse.

Deutscher Liturgiegesang

Deutscher Liturgiegesang und Kantorendienst: Kennen lernen der Formen und Stile (Gemeindepsalmodie, „Schweizer Psalmodie“, solistische und chorische Psalmodieformen, begleitete und unbegleitete Psalmodie, Ruf vor dem Evangelium), Umgang mit KG „Cationale“, Hallelujabuch; Bedeutung des liturgischen Singens; Praxis im Gottesdienst, Werkschau.

Praxis Kirchenmusik

Das Kirchenjahr und seine Bedeutung für die kirchenmusikalische Gestaltung insbesondere der Messfeier, Erstellen und Beurteilen von musikalischen Gottesdienstprogrammen und Liedplänen, Literaturkunde, Modell-Gottesdienste in der Jesuitenkirche Luzern, Berufsbild, Berufspraxis, Anstellungsfragen, Behandlung von Sonderthemen.

Abschlussprüfung (45’):

Kolloquium in der Gruppe am Ende des Ergänzungskurses

f) Bewertung der Prüfungen

Alle Prüfungen werden mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ qualifiziert. Das Diplom Kirchenmusik C enthält kein Prädikat. Das Diplom Kirchenmusik C mit Hauptfach Chorleitung trägt das Label „Zertifikat CH I“ berufsbegleitender Chorleiterausbildungen der Schweiz.